

FRIENDS OF FUNDS

GEHT DIE ASIATISCHE ERFOLGSSTORY WEITER?

Die Veranstaltungsreihe «Friends of Funds» widmet sich diversen Themen aus unserer Industrie. Im Bereich Asset Management ging es Anfang Mai um Asien. Im nachfolgenden Text fasst Moderator Philipp Langeheinecke – er ist Chairman der Finance-Doc Multi-management AG aus Zürich – ein paar Kernaussagen zusammen.

Professor Dr. Karl Pilny hatte Mitte der ersten Dekade im neuen Jahrhundert eine Trilogie über das asiatische Jahrhundert geschrieben. In seinen aktuellen Vorträgen bzw. seinem letzten Buch über Asien 2030 kann er die meisten der damaligen Prognosen bestätigen. Die asiatische Entwicklungsgeschichte müsse aber differenziert betrachtet werden.

Inwieweit ist Japan immer noch Teil der asiatischen Story? Diego Föllmi, dessen Hérens Quality Asset Management AG neben Aktienfonds auch jüngst ein Zertifikat der Top 15 Asia Stocks emittiert hatte, konnte die höhere Gewichtung japanischer gegenüber chinesischer Aktien mit politischen und Governance-Risiken erklären.

Prof. Dr. Ingo Beyer von Münchenstern hatte mit QILIN Capital den Anteil

Asiens am weltweiten BIP im Jahre 2030 geschätzt und kam dabei auf 44 %. Als Moderator stellte ich ihm die Frage, wie so angesichts weltweit überdurchschnittlichen Wachstums die Renditen bei den Indizes für Asien ohne Japan oder für China über die letzten 20–30 Jahre nicht überdurchschnittlich ausgefallen waren. Die Risiken sollten daher besonders für den Wachstumsmotor China betrachtet werden.

Die bekannten Umweltschäden und die in der letzten Zeit zunehmenden staatlichen Interventionen auf Unternehmensebene legten nahe, dies zuerst aus einer allgemeinen ESG-Perspektive zu betrachten. Die chinesischen Unternehmen hätten hier in der letzten Zeit stark aufgeholt. Trotzdem würde der von Prof. von Morgenstern beratene China-Fonds nach Möglichkeit Anlagen in chinesische «Staats»-Unternehmen vermeiden.

Als zweites wurde die Gefahr einer bevorstehenden chinesischen Immobilien- und Finanzkrise erörtert. Alexandre Bouchardy, CIO bei Credit Suisse Asset Management, zeigte auf, dass die staatlichen Gegenmassnahmen so hinreichend seien, dass kein grosser Anstieg der chinesischen Staatsverschuldung zu erwarten ist. Anlagen in

chinesische Staatsanleihen wären weiterhin ein sehr attraktives Investment auf der Obligationenseite.

Drittens stand das Risiko von Handelskriegen oder aktuellen COVID-Restriktionen für die chinesischen Exporte im Raum. Jürg Rimle, Leiter Schweiz von Fidelity Investments, hielt zumindest letzteres für eine kurzfristige Einschränkung. Ein immer grösserer Teil des chinesischen Wachstums sei von der eigenen Mittelschicht getragen und damit hätte der Handel mit dem Westen auf Dauer eine immer geringere Rolle für China.

Viertens wurde das Risiko, dass China sich durch politische Aktionen wie Russland aus dem Welthandel ausschliessen könnte, als geringer eingeschätzt. China würde seine Interessen auf subtilere Weise durchsetzen.

Jeder der Panelisten wurde zum Schluss noch um eine Empfehlung für den Anteil asiatischer Aktien und Anleihen im Investment-Portfolio gebeten. Die genannten Gewichtungen lagen bei 20–40 % – und damit deutlich höher als der wohl einstellige Prozentsatz, mit denen europäische Investoren heute im Durchschnitt in Asien investiert sind.



TREFFPUNKT FÜR BRANCHENKENNER UND INTERESSIERTE

Das Forum «Friends of Funds» ist eine unabhängige Plattform für Networking und Informationsaustausch für die Schweizer Fondsin-
dustrie. Sie wurde Mitte 2003 ge-
gründet und wird somit bald 19-jäh-
rig. Seit 2007 gibt es das Forum
auch in Genf.

Hochkarätige Experten-Panels

Im Kern bietet das Forum «Friends of Funds» moderierte Experten-Panels zu nationalen und internationalen Fragen rund um das Fondsgeschäft. In Zürich treffen sich die Besucher im Monatsrhythmus. In Genf finden jährlich vier solche Treffen statt. Die Diskussionsrunde von der Dauer einer Stunde wird abgelöst durch einen Apéro riche mit Live-Jazz. In angenehmer und entspannter Atmosphäre bietet Friends of Funds ideale Gelegenheiten, sich über den engeren Arbeitsbereich hinaus in regelmässiger Form über Entwicklungstendenzen und Trends in der Welt der Investmentfonds zu informieren resp. gemeinsam darüber nachzudenken. Ziel soll sein, Wissen zu vermitteln, neue Sachverhalte sowie Sichtweisen kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen; dies über alle Hierarchiestufen hinweg zwischen Produzenten und Vertriebsexperten, zwischen Depotbank-Fachleuten und Asset Managern, zwischen Industrievertretern und Wirtschaftsprüfern, aber auch zwischen «alten Hasen» und Quereinsteigern. Das Forum eignet sich auch hervorragend zur Ausweitung des persönlichen Beziehungsfeldes. Auf einfache und informale Art kann die Gelegenheit zum High-Level-Dialog mit Schlüsselpersonlichkeiten der Industrie genutzt werden.
www.friends-of-funds.ch

